



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lehrbuch des Hochbaues

Grundbau, Steinkonstruktionen, Holzkonstruktionen, Eisenkonstruktionen ,
Eisenbetonkonstruktionen

Esselborn, Karl

Leipzig, 1908

d) Einfaches Hängewerk für ein Kehlgebälk

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50294)

c) **Doppeltes Hängewerk mit quer zum Raum laufenden Unterzügen.** Die Abb. 219 ist insofern von derjenigen 216 verschieden, als die Unterzüge hier nicht nach der Länge des Raumes,

sondern quer zum Raum laufen, so daß die Deckenbalken mithin der Länge des Raumes nach liegen. Es läßt sich dadurch oft eine bessere Einteilung der Decke durch Felder usw. erzielen.

Abb. 218.
Detail.

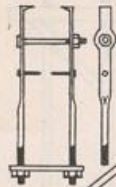


Abb. 219.
Querschnitt.

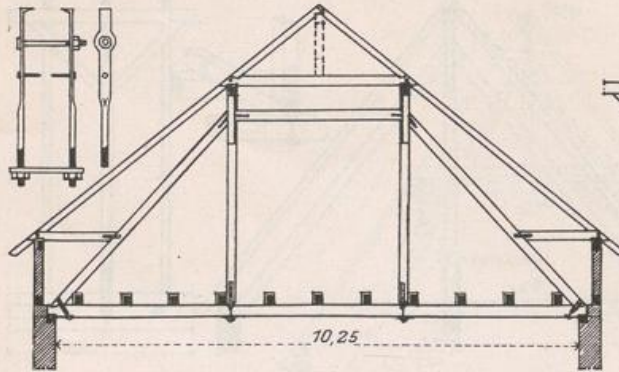


Abb. 220.
Längsschnitt.

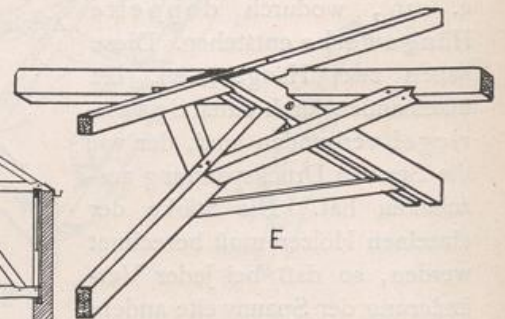
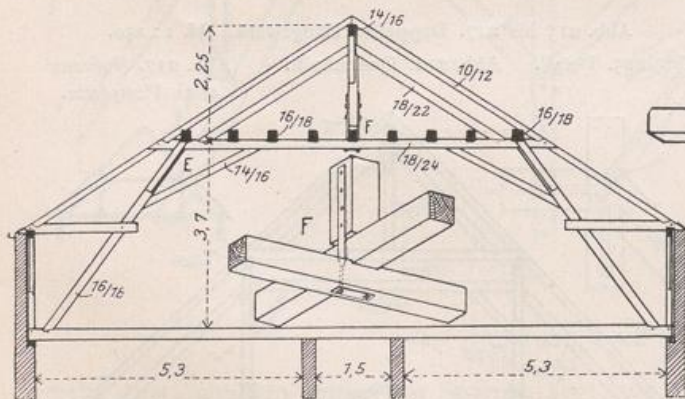


d) **Einfaches Hängewerk für ein Kehlbalk.** In Abb. 221 ist das einfache Hängewerk dazu verwendet, das Kehlbalk eines liegenden Pfettenstuhles zu tragen, das nicht wie die Deckenbalken durch Zwischenwände unterstützt ist. Die Kehlbalken würden daher zu lang werden und müssen deshalb aufgehängt werden. Der Unterzug besteht hier aus zwei

Abb. 221 bis 223. Einfaches Hängewerk für ein Kehlbalk eines liegenden Stuhles. M. 1 : 150.

Abb. 221 u. 222. Querschnitt u. Detail bei F.

Abb. 223. Detail bei E.



Zangen, die mit der Strebe überblattet sind (Abb. 223). Wie Abb. 219 u. 221 zeigen, kann das mit einem Hängewerk versehene Satteldach auch einen Kniestock haben.

e) **Dachstuhl mit zwei einfachen Hängewerken.** In Abb. 224 sind die Deckenbalken zwar durch Zwischenwände unterstützt, aber sie liegen trotzdem noch über so großen Spannweiten frei, daß sie sich nicht selbst tragen könnten, weshalb sie an zwei einfache Hängewerke aufgehängt sind. Bei diesem Dachstuhl werden die Sparren, ihrer großen Länge wegen, zum erstenmal durch zwei Mittelpfetten unterstützt. Da die Strebe des Hängewerks über der 8,0 m freien Länge ins Hohle zu sitzen käme und den Balken durchbiegen würde, so wird dies dadurch verhindert, daß man den Balken verstärkt, indem man ein Sattelholz über die gefährdete Stelle legt, es fest mit dem Balken ver-